

Pressemitteilung vom 26.05.2011



Freie Wähler legen umfangreiche Energiestudie vor **Tanja Schweiger: Noch viel Potential vorhanden!**

Neumarkt/München

Der schnelle Atomausstieg und die angekündigte Energiewende findet mittlerweile in der Bevölkerung eine breite Zustimmung. Allerdings wirft der Umstieg auf erneuerbare Energien auch einige Fragen auf. Die Landtagsfraktion der Freien Wähler hat zur Beantwortung dieser Fragen eine umfangreiche Studie beauftragt, die das unabhängige Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz (ThINK) in Jena erstellt hat. Die Wissenschaftler haben darin auf der Basis offizieller Daten die Potenziale erneuerbarer Energien auf die einzelnen Landkreise in Bayern herunter gerechnet, so auch für Neumarkt.

Das Ergebnis zeigt, dass die Möglichkeiten erneuerbarer Energien noch lange nicht erreicht sind, erläutert die Abgeordnete Tanja Schweiger. Besonders positiv fällt der Landkreis Neumarkt mit einer Ausschöpfung des Gesamtpotentials von 66,5%. Er liegt damit über dem Landesdurchschnitt von 31 Prozent. Mit weitem Abstand folgen dann die Landkreise Schwandorf, Amberg-Sulzbach, Cham, Tirschenreuth, Regensburg und Neustadt-Waldnaab.

Strom kann nach dieser Studie bis 2030 ohne Kernenergie, Öl, Gas und Kohle nachhaltig erzeugt werden. Mit höherer Energieeffizienz und dem Import von Öko-Strom könne Bayern in zwanzig Jahren sogar einen Stromüberschuss produzieren, „der für den erhöhten Bedarf durch E-Mobilität im Bereich Verkehr zur Verfügung steht“, heißt es dort.

Bei der Wärmeversorgung und beim Verkehr ist der völlige Umstieg auf erneuerbare Energien wesentlich schwieriger, so die Thüringer Energieexperten: Auf Öl, Benzin oder Gas kann nur dann langfristig verzichtet werden, wenn deutliche Einsparpotenziale durch Wärmedämmung oder neue Verkehrs- und Antriebskonzepte genutzt werden.

Für Neumarkt wurden folgende Zusatzpotenziale ausgemacht:

Sonnenenergie

Bei der Energieerzeugung durch Photovoltaik und Solarthermie wird den Oberpfälzer Kommunen das größte Zusatzpotential zugesprochen. In Neumarkt könnten über 600 Gigawattstunden Energie erzeugt werden.

Windkraft

Bei der Windkraft hängen die zusätzlichen Potenziale von den rechtlichen Rahmenbedingungen ab. Aufgrund fehlender Vorgaben im Regionalplan werden diese Potentiale jedoch mit 0 angesetzt, was der realen Möglichkeit aus Sicht der Abgeordneten Tanja Schweiger nicht entspricht. Die Stadt NM bemüht sich zudem intensiv, in großem Maße in Windkraft zu investieren! Der Kauf von mehreren Windkraftanlagen ist in Planung und die Region hat in diesem Bereich großes Potential, teilt Kreisrat Hans Gerngroß mit.

Wasserkraft

Bei der Wasserkraft sehen die Fachleute zusätzliche Energiereserven vor allem in der Leistungssteigerung bestehender Anlagen. Nennenswert sind diese Potentiale jedoch nicht mehr.

Geothermie

Im Bereich der Geothermie stehen Neumarkt zusätzlich lediglich 23 GWh als Ausbaupotential zur Verfügung. Dies wird von OB Thomas Thumann auch durch eigene Gutachten bestätigt, wonach sich Geothermie im größeren Stile aufgrund der Bodenverhältnisse im Raum NM nicht in dem Maße rechnet wie z.B. im Norden Münchens.

Bioenergie

Beim Ausbau der Bioenergie ist der Landkreis Neumarkt Spitzenreiter in der Oberpfalz.. Allerdings wird in der Ausarbeitung nicht zwischen Biogas und Hackschnitzel unterschieden. Der Vorteil von Biomasse im Gegensatz zu Sonne und Wind ist die Erzeugung von grundlastfähigem Strom. Deshalb setzt lt. OB Thomas Thumann die Stadt Neumarkt auf den Ausbau eines Biomasseheizkraftwerkes.

Hohe regionale Wertschöpfung

Die Abgeordnete Tanja Schweiger weist vor allem auf die mögliche regionale Wertschöpfung durch erneuerbare Energien hin. Bei entsprechender Umsetzung der Studie ergibt sich eine regionale Wertschöpfung für den Landkreis Neumarkt in Höhe von 160 Mio. Euro. Das ist Geld, das – wenn wir die Energieerzeugung selbst in die Hand nehmen - in unserer Region bleibt und nicht abfließt. Hinzu kommen die Aufträge für regionale Handwerksfirmen bei der Installation.

Regionale Energieoffensive

Die Freien Wähler haben vor einem Jahr bayerweit eine regionale Energieoffensive gestartet. In mittlerweile 60 Veranstaltungen haben sie mit einer Vielzahl von Praxisbeispielen gezeigt wie der Umstieg auf erneuerbare Energien funktionieren kann. Allen Projekten gemeinsam war die frühzeitige Information bzw. Beteiligung der Bürger. Tanja Schweiger: „Wenn die Bürger die Möglichkeit haben, ihre Energieversorgung selbst zu organisieren und am Ertrag zu profitieren ist die Bereitschaft grundsätzlich sehr groß, ein Projekt zu unterstützen. Wir müssen unabhängig von wenigen großen Energieversorgern werden, die uns dann die Preise diktieren und wir müssen unser Geld in der Region lassen. Dies gelingt nur mit dezentralen Anlagen in Bürgerhand. Selbstverständlich müssen alle Projekte im Einzelnen umwelt- und landschaftsverträglich sein. Für eine nachhaltige Umsetzung im Einklang mit der Vegetation, den Landwirten, Waldbauern und Bürgern benötigt man eine Energieleitplanung auf Gemeinde- bzw. Landkreisebene. Damit kann die Situation vor Ort umfassend beurteilt werden.

Oberbürgermeister Thomas Thumann verweist auf das Faktor 10 – Programm. Hier werden alle Eigentümer insbesondere von Bestandsbauten mit echten städtischen Zuschüssen gefördert, die eine energetische Sanierung vornehmen! In den städtischen Haushalt 2011 sind hierfür Mittel in Höhe von 1,5 Mio. € eingestellt! Die Sanierung eines 3-Familienhauses wurde so z.B. mit einem Förderbescheid von 40.000.- € unterstützt! Es werden demnach keine Darlehen, sondern Zuschüsse ausgereicht! Neumarkt wurde vor kurzem u.a. vom Bayerischen Umweltministerium durch Minister Dr. Söder auf der Karlsburg in Nürnberg als „Nachhaltige Bürgerkommune“ ausgezeichnet, worauf der Oberbürgermeister besonders stolz ist.

Hintergrundinformationen siehe Anlage!!

Pressekontakt:

Dipl. Ing. (FH) Harald Hillebrand, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Tanja Schweiger,
Harald.Hillebrand@fw-landtag.de Mobil: 0172 / 86 21 555
Landtagsbüro Tanja Schweiger: Maximilianeum, 81627 München, Tel. 089 / 4126-2974, Fax. 089 / 4126-1970
<http://www.fw-landtag.de>, tanja.schweiger@fw-landtag.de
Bürgerbüro Tanja Schweiger: Hauptstraße 20, 93186 Pettendorf, Tel: 09409 / 1629, Fax: 09409 / 86 207 54
<http://www.tanja-schweiger.de>, buengerbuero.schweiger@fw-landtag.de

Anlage

Hintergrundinformationen



In Auftrag gegeben hat die Landtagsfraktion die Analyse bereits vor einem Jahr. Durchgeführt wurde sie vom renommierten Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz (ThINK) in Jena. Dabei wurden Bestand, Potentiale, Umsetzungschancen und Hemmnisse beim Einsatz erneuerbarer Energien in Bayern bezogen auf die einzelnen Landkreise ausgewertet [Weiterlesen](#). Informationen zur Regionalen Energieoffensive der Freien Wähler finden Sie zudem [hier](#).

PM zur Think-Studie

<http://www.fw-landtag.de/archiv/2011/energiewende-in-bayern/>

Think-Studie Teil 1

http://www.fw-static.de/fileadmin/fw/landtag/DOKUMENTE/11-03-30_Energie/ThINK_Teil_1_Erneuerbare_Energien_in_Bayern_30.03.2011.pdf

Think-Studie Teil 2

http://www.fw-static.de/fileadmin/fw/landtag/DOKUMENTE/11-03-30_Energie/ThINK_Teil_2_Erneuerbare_Energien_in_Bayern_30.03.2011.pdf

Think-Studie Teil 3

http://www.fw-static.de/fileadmin/fw/landtag/DOKUMENTE/11-03-30_Energie/ThINK_Teil_3_Anhang_Erneuerbare_Energien_in_Bayern_30.03.2011.pdf

Informationen zur Regionalen Energieoffensive der Freien Wähler

<http://www.fw-bayern.de/unsere-politik/energie-und-umwelt/>